

ANMELDUNG ZUR BUSEXKURSION

Samstag 24. Mai 2025

mit ____ Person(en)

Die Teilnahmebedingungen habe(n) wir/ich zur Kenntnis genommen.

Wir benötigen Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer, um Ihnen die Zusage zur Exkursion zustellen zu können. E-Mail-Empfängern schicken wir auch eine Absage.

Mitgl.-Nr.	
Teilnehmer 1	
Teilnehmer 2	
E-Mail	
Telefon	

Sofern noch nicht geschehen, nehmen Sie mich/uns in den Verteiler für Vereinsinformationen und Exkursionsangebote auf, gerne per E-Mail (sofern vorhanden).

Speisenwünsche

Ihre Speisenwünsche werden wir aufgrund der frühen Planung ggf. zu einem späteren Zeitpunkt abfragen.

Das alte Forsthaus „Fritz im Wald“ bietet eine Auswahl aus der „radikalregionalen“ Küche nach Art des Hauses.

PROGRAMM

Samstag 24. Mai 2025

- 08.00 Busfahrt ab Molfsee (Museumsparkplatz)
- 10.00 - 12.30 **Friedrichsruh**
Führung wechselseitig in zwei Gruppen
Bismarck-Museum „Altes Landhaus“
Bismarck im Lichte seiner Persönlichkeit
Otto-von-Bismarck-Stiftung im „Alten Bahnhof“
Bismarck im Lichte seiner Politik
- 13.00 - 14.30 **Mittagessen** im alten Forsthaus „Fritz im Wald“
- ab 14.30 Fußweg (ca. 700 m)
Bismarck Mausoleum
Garten der Schmetterlinge
- Individuelle Begehung des **Tropenhauses** und des **Gartengeländes**, Gelegenheit zum Kaffeetrinken im „Café Vanessa“
- 17.30 - 19.00 **Rückfahrt nach Molfsee**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnehmerbeitrag:

72,50 € pro Person (Selbstfahrer 60,00 €/Person)

Anmeldungen bitte bis zum 2. März 2025.

Die Teilnehmerzahl ist auf mindestens 38, höchstens 48 Personen begrenzt. Bei Überschreitung der Anmeldungen entscheidet das Los, der Bus wird vorrangig besetzt.

Nur wer bis zum 6. März 2025 eine Zusage erhalten hat, kann teilnehmen. Auslosung: Absagen erhalten nur E-Mail-Empfänger, ansonsten sind Sie ohne unsere Rückmeldung leider bei dieser Exkursion nicht dabei.

Den Teilnehmerbeitrag erbitten wir nach unserer Zusage unter dem Stichwort „Exkursion 24.05.2025“ auf unser Konto bei der Kieler Volksbank, IBAN DE48 2109 0007 0072 3680 04. Falls Sie die Teilnahme sehr kurzfristig absagen müssen, tragen Sie eine Kostenpauschale von **40,00 €**, sofern kein Nachrücker gefunden werden kann.

KONTAKT

Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum e.V.

Hamburger Landstraße 101, 24113 Molfsee
Telefon: 0431 – 659 44 55 6 (auch am Exkursionstag)
Fax: 0431 – 659 4455 7
E-Mail: veranstaltung@freilichtmuseum-ev.de
Home: www.freilichtmuseum-ev.de

OTTO VON BISMARCK

Erinnerungsort Friedrichsruh

Garten der Schmetterlinge

MITGLIEDEREXKURSION
SAMSTAG 24. MAI 2025

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES
FREILICHTMUSEUM E.V.



MITGLIEDEREXKURSION

Samstag 24. Mai 2025

„Otto von Bismarck – Erinnerungsort Friedrichsruh“

Die Wahrung des Andenkens an bedeutsame Staatsmänner und -frauen unserer Geschichte gehört zu den kulturpolitischen Aufgaben des Staates. Nach Bundeskanzler Konrad Adenauer, Reichspräsident Friedrich Ebert, Bundespräsident Theodor Heuss und Bundeskanzler Willi Brandt wurde 1997 auch dem ersten deutschen Reichskanzler, Otto von Bismarck, eine bundesunmittelbare Stiftung gewidmet.

Unsere Exkursion will sich der Person und dem Wirken Bismarcks nähern, am Orte seines Alterssitzes und seiner Grabstelle in Friedrichsruh inmitten des Sachsenwaldes, den er 1871 von Kaiser Wilhelm I. als Geschenk für seine Verdienste um die preußische Eingliederung des Herzogtums Sachsen-Lauenburg erhalten hatte.

Das historische Urteil über diese „Jahrhundertgestalt“ ist differenziert. Hierzu an dieser Stelle nur einige Stichworte:

Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, ab 1871 Fürst von Bismarck, ab 1890 auch Herzog zu Lauenburg; geboren am 1. April 1815 in Schönhausen (Sachsen-Anhalt), gestorben am 30. Juli 1898 in Friedrichsruh; beigelegt mit seiner Frau Johanna im dortigen Mausoleum.

Von 1862 bis 1890 Ministerpräsident in Preußen, von 1867 bis 1871 zugleich Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes, von 1871 bis 1890 erster Reichskanzler des Deutschen Reiches; nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Thronnachfolger Kaiser Wilhelm II. entlassen.

Gegen große Widerstände Führung des Deutschen Reiches zur stärksten Macht in Europa, beginnend mit Kriegen (deutsch-dänischer Krieg 1864, preußischer „Bruderkrieg“ gegen Österreich 1866, deutsch-französischer Krieg 1870/71); sodann mit einer „Bündnispolitik des Augenmaßes und Ausgleichs“. Zunächst Ablehnung einer Kolonialpolitik, dann aber doch dem Drängen nach deutscher Kolonialmacht nachgegeben.

Innenpolitisch erzkonservativ, streng royal, erst Zuwender, dann Gegner des aufkommenden bürgerlichen Liberalismus und Parlamentarismus; als „Reformer von oben“ Einführung wichtiger Elemente der Moderne, z.B. der Zivilehe, gegen Widerstand der katholischen Kirche. Abstempelung politischer Gegner zu Reichsfeinden; Verbot der katholischen Zentrumspartei und der erstarkenden sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen („Sozialistengesetz“); gleichzeitig Einführung des staatlichen Sozialversicherungssystems zur Verbesserung der prekären Lage der Arbeiterschaft und deren Bindung an die bestehende Staatsordnung.

Dem entsprechend wird Otto von Bismarck heute als „Jahrhundertgestalt“, jedoch mit Licht und Schatten, als reaktionär und fortschrittlich, kriegsbereit und friedliebend, treu und verräterisch, gottesfürchtig und verschlagen, kurzum als „Persönlichkeit nicht frei von Widersprüchen“ in einer Welt voller Umbrüche beschrieben.

Der „**Alte Bahnhof**“ in Friedrichsruh ist Sitz der heutigen Bismarck-Stiftung, die den „Eisernen Kanzler“ als einen der bedeutendsten europäischen Politiker seiner Zeit porträtiert, mit seinen Leistungen und Fehlleistungen. Hier werden wir die verständlich aufbereitete Dauerausstellung „**Otto von Bismarck und seine Zeit im historisch-politischem Kontext**“ erleben.

Nebenan, im alten „**Landhaus Friedrichsruh**“, finden wir das „**Bismarck-Museum**“ der Familie von Bismarck, das seit 2021 ebenfalls zur Stiftung gehört. Hier finden wir in zehn Ausstellungsräumen sowie in Bismarcks nachgestelltem Arbeitszimmer eine Vielzahl historischer und sehr persönlicher Erinnerungstücke; hier erleben wir Otto von Bismarck hautnah „**im Lichte seiner Persönlichkeit**“. Das Museum soll ab 2026 saniert und neu konzipiert werden, so dass uns nur noch dieses Jahr für eine Besichtigung im Originalzustand verbleibt.

Zum Mittagessen begeben wir uns ins nahe **alte Forsthaus**. Das dortige Restaurant „**Fritz im Wald**“ zeichnet sich durch eine gehobene, „radikalregionale“ Gastronomie aus. Es werden wieder verschiedene Gerichte zur Auswahl stehen und vorher abgefragt werden. Nebenbei werden wir von der Gastgeberin erfahren, was es mit der „Max-Schmeling-Halle“, in der wir essen werden, auf sich hat.

Von dort begeben wir uns zu Fuß (ca. 700 Meter) zum neoromanischen **Bismarck-Mausoleum** (falls nicht ausnahmsweise durch eine Veranstaltung der Familie Bismarck geschlossen). Hier befindet sich der Sarkophag von Otto von Bismarck mit einem Epitaph, dessen Inschrift er selbst festgelegt hatte: „**Ein treuer deutscher Diener Kaiser Wilhelms I**“ (Anm.: nicht Wilhelm II.)

Zur Abrundung der geschichtsträchtigen Exkursion begeben wir uns in den 1985 von Elisabeth Fürstin von Bismarck gegründeten ältesten **Schmetterlingsgarten** Deutschlands. In dem 450 Quadratmeter großen Tropenhaus tauchen wir bei 26 Grad in die exotische Welt von über 1.000 Schmetterlingen ein. Gut zu wissen: Nach Käfern bilden Schmetterlinge mit etwa 160.000 beschriebenen Arten die zweitgrößte Insekten-Ordnung der Welt. Das idyllische Parkgelände und das Café Vanessa lassen uns zum Abschluss individuell genussvoll durchatmen. Auch dies ein einmaliger Erinnerungsort.



Schleswig-Holsteinisches
Freilichtmuseum e. V.
Geschäftsstelle
Hamburger Landstraße 101
24113 Molfsee